

Neuer Verlag von  
Breitkopf & Härtel in Leipzig.

[35232]



Am 20. September versenden wir:

**Felix Dahn,**  
**Die Finnin.**

Miniaturausgabe.

= 142 Seiten. Geh. 4 M. =

In dichterischer Gestaltung wollte der Verfasser ausdrücken: das niedriger beanlagte Geschlecht geht notwendig unter bei Berührung mit dem höher begabten. Vermischung des Edleren mit dem Dumperen bedroht beide — in Schuld und in Unschuld — mit dem Verderben.

**M. G. delle Grazie,**

**Italische Vignetten.**

VII, 132 Seiten. 8°.

Geh. 3 M.; fein geb. 4 M.

Die Dichterin bietet hier ein Bündchen reizender Gedichte, voll feiner Empfindung und von ungewöhnlicher Formschönheit.

**L. Volkmann,**  
**Bildliche Darstellungen**

zu

**Dante's Divina Commedia**

bis zum Ausgang der Renaissance.

Mit 3 Holzschnitten im Text und  
2 Tafeln. gr. 8°. Geh. Preis 2 M.

Der Verfasser giebt einen vorläufigen Abschluss längerer Studien in Deutschland und Italien über die Darstellungen zu Dante, wobei namentlich und zum ersten Male die illustrierten Handschriften der Commedia einer näheren Betrachtung unterzogen werden. Das Schriftchen dürfte für Kunsthistoriker und Verehrer Dante's von Interesse sein.

**Karl von Gase,**

**Protestantische Reden und  
Denkschriften.**

(Theolog. Reden und Denkschriften. 2. Abth.)

IV, 310 Seiten. gr. 8°.

Geh. 6 M.; geb. 7 M 50 S.

Inhalt: Vier akademisch-protestantische Reden. Die deutsche Kirche und der Staat. — Der Querschnitt der Kirchengewalt. — Die Entwicklung des Protestantismus. — Das Historische und Uebernatürliche in der Religion. — Die evangelisch-protestantische Kirche des Deutschen Reichs.

**Karl von Gase,**  
**Theologische Streitschriften.**

(Gesammelte Werke Bd. VIII. 1. Abtheilg.)  
VI, 482 S. gr. 8. Geh. 7 M.; fein geb.  
8 M 50 S.

Inhalt: Die Leipziger Disputation. — Zum Hutterus redivivus und Leben Jesu. — Zur Kirchengeschichte. — Anti-Röhr. — Die Tübinger Schule.

**Imm. Bekker,**

**Ernst und Scherz  
in unserer Wissenschaft.**

(Jubiläumsgabe an H. von Sthering).  
Geh. 3 M.; fein geb. 4 M.

Unterhaltungen mit einem guten Freund, der dem Verfasser im großen gleichgesinnt, in vielen Einzelheiten anderer Ansicht ist. Ausgangspunkt: Die Mängel der juristischen Litteratur unseres Jahrhunderts, die Leiden der Rechtspflege in der Gegenwart und die Ungültigkeit des ganzen Volkes gegen sein Recht und alles das damit zusammenhängt. Eine Reform der Wissenschaft die zur Aufrichtung des ganzen Rechtslebens führte, gäbe dem zwanzigsten Jahrhundert das beste Mittel zur Lösung seiner vornehmsten Aufgabe.

**Georg Frenzel,**

**Recht und Rechtsätze.**

Eine Untersuchung

über den

Rechtsbegriff der positiven Rechtswissenschaft.

VII, 111 S. 8°. Geh. 2 M.

Der Verfasser greift die brennende Frage nach dem Begriffe des Rechtes von einer ganz neuen Seite an; er weist nach, daß die Rechtsätze, in denen man bisher ohne Bedenken die empirische Erscheinung des Rechtes sah, aus dieser Erscheinung gänzlich auszuweisen sind. Der Verfasser führt seine Ansichten an den wichtigeren Vorkommnissen des Rechtslebens durch, wobei ersichtlich wird, daß alte Zweifel der Rechtswissenschaft mit Hilfe der gefundenen Begriffsbestimmungen sich lösen.

**S. Jadassohn,**

**Allgemeine Musiklehre.**

VI, 190 S. 8°. Geh. 4 M.; fein geb.  
5 M 20 S.

Den vielen Schülern und Freunden des bedeutenden Theoretikers wird dies neue Werk als Lehr- oder Lernbuch willkommen sein.

Leipzig. Breitkopf & Härtel.

**Hausschatz  
des Wissens.**

[34630]



**Heft 1 und 2**

**Band 1 gebunden**

sowie sämtliches Vertriebsmaterial  
an Prospekten, Schleifen etc.

kommt

**am 20. September**

gleichzeitig in

**Leipzig, Berlin, Wien**

an die Herren Kommissionäre zur Ausgabe.

×

×

×

Die österreichischen Firmen machen  
wir darauf aufmerksam, dass wir

**franko Wien**

liefern.

×

×

×

Wir danken für das dem Unternehmen  
entgegengebrachte Interesse und ersuchen  
die rückständigen Firmen um umgehende  
Angabe ihres Bedarfes.

Berlin W. 57.

**W. Pauli's Nachf. (H. Jerosch).**